



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Faculty of Economics and
Business Administration



Korruption und die Finanzmärkte Das Problem der Non-Performing-Loans im Kreditgeschäft

Friedrich Thießen

Chemnitz University of Technology
Faculty of Economics and Business Administration
Thüringer Weg 7
09107 Chemnitz, Germany

Phone +49 (0)371 531 26000

Fax +49 (0371) 531 26019

<https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/index.php.en>

wirtschaft@tu-chemnitz.de

Korruption und die Finanzmärkte

Das Problem der Non-Performing-Loans im Kreditgeschäft

Friedrich Thießen¹

Kurzfassung

Die europäische Union hat Programme installiert (ESM) oder ist dabei dies zu tun (Europäische Einlagensicherung), die darauf hinauslaufen, dass Kapital von weniger korrupten Ländern in Länder mit höherem Korruptionsgrad transferiert wird. Die Literatur deckt einen deutlichen Zusammenhang zwischen Kreditgeschäft und Korruption auf. In korrupteren Regionen verzeichnen Banken mehr Kreditausfälle und verbuchen mehr Non-Performing-Loans. Korruption im Kreditgeschäft ist sowohl auf der Schuldnerseite (i), wie auch auf der (ii) Gläubigerseite wie auch auf der (iii) Seite der Regierung bzw. Regulatorik anzutreffen. Korrupte Länder zeichnen sich durch schwache Rechtssysteme aus, die es Gläubigern erschweren, ihre Rechte durchzusetzen. In Griechenland spricht man von „strategischen“ Kreditnehmern, die es von vornherein darauf anlegen, Kredite nicht ordnungsgemäß zu bedienen. Außer privaten Schuldnern zeigen auch öffentliche Schuldner in korrupteren Ländern eine höhere Ausfallquote ihrer Kredite („Moratorium“).

Im Ergebnis bedeutet dies, dass es für Kapitalgeber ein großes Risiko darstellt, finanzielle Hilfen an korrupte Länder zu leisten. In Zukunft sollten bei allen europäischen Projekten, die mit rückzahlbaren Geldtransfers in Länder mit hohem Korruptionsgrad verbunden sind oder sein können, eine Korruptionsauswirkungsanalyse („corruption impact assessment“) angefertigt werden, welche die voraussichtlichen Folgen der Korruption für das Projekt darlegt. Außerdem sollten Banken in korrupteren Ländern mehr Eigenkapital halten. Die Europäische Einlagensicherung sollte aufgeschoben werden.

Stichworte: Korruption, Non-Performing-Loans, Europäische Union

JEL-Klassifizierung: G 21, G 32, G 33

Abstract

The European Union installed financial programs that enable the transfer of money from less corrupt countries into countries with higher corruption grades (ESM, European deposit insurance). This is a risk for lenders in less corrupt countries. The scientific literature proves that there is a significant correlation between the corruption grade of a country and the Non-Performing-Loan-quota (i) and loan losses (ii). Corruption can be traced back to actions of debtors, of lenders and of regulators. The latter refuse to install strong legal systems that would enable it lenders to enforce their rights. In corrupt countries a collaboration of many parties at the expense of outsiders and especially foreigners can be observed. In Greece the term “strategic borrower” has been established to describe the phenomenon that borrowers systematically try to evade the redemption of their loans with the help of the weak legal system.

Taken altogether it is risky for European lenders to transfer money into corrupt jurisdictions. It seems to be necessary to complement European financial projects with detailed impact assessments of the corruption-problem. Banks in corrupt countries should hold higher equity ratios. The European deposit insurance should be suspended.

Key words: Corruption, Non-Performing-Loans, European Union

JEL-Classification: G 21, G 32, G 33

¹ Korrespondenzadresse: Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Thüringer Weg 7, 09126 Chemnitz, Deutschland. Tel.: +49 371 531 26190. E-mail: finance [at] wirtschaft.tu-chemnitz.de.

Korruption und die Finanzmärkte

Das Problem der Non-Performing-Loans im Kreditgeschäft

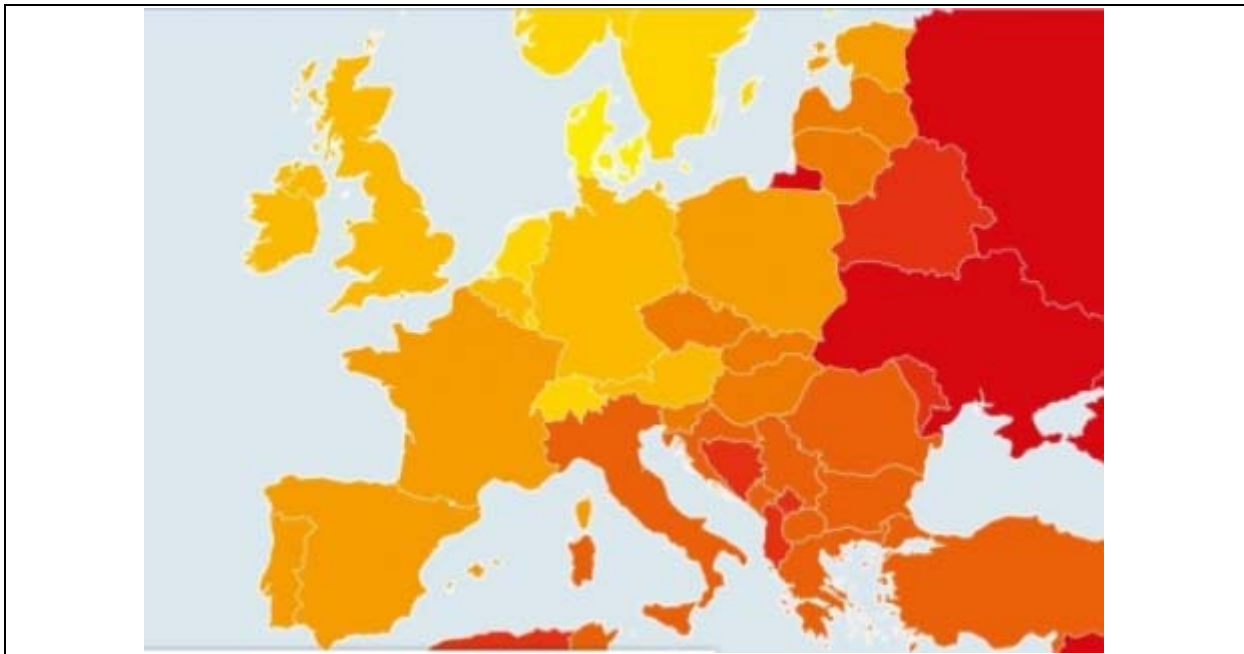
Friedrich Thießen

1. Einleitung

Zu den umstrittenen Themen in Europa gehört der Umgang mit den europäischen Südstaaten. Den Ländern wird eine Verschleppung nötiger Strukturreformen vorgeworfen. Trotzdem erhalten sie finanzielle Hilfen. Kritisiert werden die geplante europäische Einlagensicherung EDIS, ein zu großzügiger Hilfsmechanismus des ESM, eine zu laxen Haltung der Europäischen Kommission reformunwilligen Ländern gegenüber und eine unangemessene Zinspolitik der EZB.

Im Folgenden wird ein Problem aufgegriffen, das eng mit südeuropäischen Ländern verknüpft ist. Es ist das Problem der Non-Performing-Loans und der Korruption. Zwischen Nord- und Südeuropa besteht ein eklatantes Gefälle der Korruptionsneigung. Die untenstehende Abbildung von Transparency International beleuchtet dieses Phänomen.

Abbildung 1: Die Länder Europas nach wahrgenommener Korruption



Quelle: Transparency International

Erläuterungen: Die Farben entsprechen den Werten des Corruption Perception Index (CPI) in 10er Schritten. Entsprechend repräsentiert die Farbe hellgelb CPI-Werte von 90 bis 100 (fast keine Korruption, siehe Dänemark), dunkelorange (z.B. Italien; CPI 40-50; starke Korruption) oder rot (z.B. Bosnien, CPI 30-40; sehr starke bis extreme Korruption). Die Farben entsprechen nicht ganz den aktuellen Korruptionswerten von 2016. Diesen zufolge hat Frankreich mit 69 eine deutlich geringere Korruption als Portugal

(62) und Spanien (58). Insgesamt ist das Nord-Süd-Gefälle der Korruption in Westeuropa gut sichtbar.

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sind finanzielle Hilfen für Länder mit hohem Korruptionsgrad ein Problem. Die Wahrscheinlichkeit finanzieller Krisen ist eng mit Korruption verbunden.

- (i) Die Ausfallwahrscheinlichkeit von Krediten weist eine deutliche Korrelation mit dem Korruptionsgrad einer Region auf.
- (ii) Dasselbe gilt für den Bestand an Non-Performing-Loans.
- (iii) Schließlich weist auch der Ausfall von Staatsschulden eine Korrelation mit dem Korruptionsgrad eines Landes auf.

Finanzielle Krisen sind also z.T. korruptionsbedingt. Gleichwohl zeigen die Regularien finanzieller Hilfsprogramme (ESM, EZB-Guidance on Non-Performing Loan, Europäische Einlagensicherung EDIS) keine Hinweise auf oder Vorkehrungen gegen Korruption in den Schuldnerländern auf.

Ziel des folgenden Beitrages ist es, die wissenschaftliche Literatur zum Thema Korruption und Kreditgeschäft zu analysieren, den Stand der Forschung aufzuzeigen und Schlussfolgerungen für die EU-Politik zu ziehen. Zur praktischen Beleuchtung der Phänomene werden aktuelle Beispiele aus Griechenland einbezogen.

2. Begriffe

Korruption ist kein Phänomen der Neuzeit. Im 2. Buch Mose, Kapitel 23, Vers 8 heißt es: „*Du sollst nicht Geschenke nehmen; denn Geschenke machen die Sehenden blind und verkehren die Sachen der Gerechten.*“ Der Begriff Korruption ist schwierig zu definieren.² Oft wird auf rechtliche Aspekte rekurriert. Die UN entschieden sich aber angesichts vieler verschiedener Rechtssysteme, Korruption vage zu beschreiben und an Beispielen zu beleuchten, welche Verhaltensweisen gemeint sind.³ Transparency International definiert: „*Corruption is the abuse of entrusted power for private gain.*“⁴ Dies ist ein *verhaltensbezogener* Ansatz. Allgemein definiert man Korruption auch als unredliche Verhaltensweisen, welche nicht den Vorgaben eines Amtes entsprechen, um private Vorteile zu erlangen. Als *politische* Korruption wird das Verhalten von Politikern bezeichnet, die Machtpositionen nutzen, um z.B. Einkommen oder den Machterhalt zu sichern. *Administrative* Korruption bezieht sich auf ebensolche Handlungen der Verwaltung. *Strukturelle* Korruption bezeichnet das Ausnutzen von länger anhaltenden Beziehungen zur privaten Vorteilerlangung. Häufige mit Korruption verbundene Maßnahmen sind Bestechung, Erpressung, Unterschlagung oder Veruntreuung.⁵ Die Begriffe Vetternwirtschaft und Nepotismus werden im Zusammenhang mit Korruption ebenfalls verwendet.

² Zur Korruption siehe: Transparency International, 2017b; Fischer, 2000; Thießen, 2011; Ahmad, 2013; Ata, Arvas, 2011; Dimant, Tosato, 2017; Johnston, 1996; Johnston, 2005; Kraay, Murrell, 2013.

³ UN, 2005, S. 21

⁴ Transparency International, 2017, siehe: <https://www.transparency.org/what-is-corruption>

⁵ Vgl. UN, 2005, S. 25; Cai, Li, 2011, S. 1 ff.; Gäthke, 2013, S. 26; Johnston, 2005, S.9

3. Korruption und Kreditgeschäft der Banken

Im Folgenden wird untersucht, welche Erkenntnisse es in der Literatur zur Beziehung zwischen dem Kreditgeschäft der Banken und Korruption gibt.⁶

3.1. Non Performing Loans

Grundlage vieler Untersuchungen ist die Beziehung zwischen den Non-Performing-Loans (NPL) und der Korruption. Abb. 2 zeigt den Zusammenhang zwischen NPL und Korruption für 36 Länder weltweit. Abb. 3 zeigt die Situation in Europa einschließlich Osteuropa. Abb. 4 betrachtet die EU. Die Non-Performing-Loans werden in der Literatur meist ins Verhältnis zum gesamten Kreditvolumen eines Landes gesetzt. Es ergibt sich die Kennziffer „NPL-Quote“.⁷

- Goel und Hasan untersuchen 2010 Querschnittsdaten von 100 Nationen. Das Erhebungsjahr ist 2007. Die Autoren zeigen, dass der Grad an Landeskorrption die NPL-Quote signifikant positiv beeinflusst.⁸
- In einer kombinierten Längs- und Querschnittbetrachtung untersucht Park mit Daten von 2002 bis 2004 für 70 Länder den Zusammenhang zwischen NPL und Korruption. Er findet, dass über Länder hinweg, aber auch innerhalb der Länder ein Zusammenhang besteht.⁹ Letzteres bedeutet, dass Veränderungen des Korruptionsgrades eines Landes mit Veränderungen der NPL-Quote einhergehen. Dabei wirken sich in Ländern mit hoher Korruption Verbesserungen des Korruptionswertes auf dem Corruption Perception Index (CPI) stärker auf die Senkung der NPL-Quote aus als in Ländern mit niedrigerem Korruptionsgrad.
- Morakinyo und Sibanda untersuchten 2016 den Zusammenhang zwischen der NPL-Quote und der Landeskorrption gemessen am Corruption Perception Index von Transparency International für die sog. MINT-Länder (Mexiko, Indonesien, Nigeria, Türkei) mit Paneldaten von 1998 bis 2014. Sie finden einen signifikanten positiven Zusammenhang zwischen NPL und dem Korruptionsgrad. Mit höherer Korruption steigt der Anteil von Non-Performing Loans am Kreditvolumen an.¹⁰
- Die Ausfallwahrscheinlichkeit von Krediten untersuchen auch Butler, Fauver und Mortal 2009.¹¹ Sie finden eine höhere Ausfallwahrscheinlichkeit bei höherem Korruptionsgrad.

⁶ Zum Problem Korruption und Bank Lending: Akins, Dou, Ng, 2017; Barth, Lin, Lin, Song, 2009; Bougatef, 2015.

⁷ Vgl. Weltbank (2017a).

⁸ Vgl. Goel, Hasan, 2010, S.6ff.

⁹ Vgl. Park, 2012, S. 908 ff.

¹⁰ Morakinyo, Sibanda, 2016, S. 39 ff.

¹¹ Butler, Fauver, Mortal, 2009, S. 2874 ff.

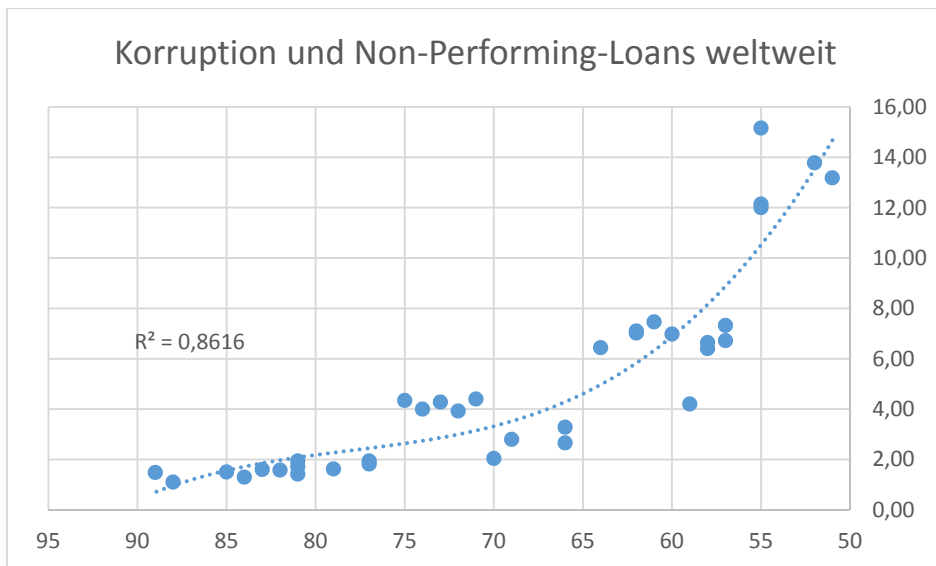


Abbildung 2: Korruption und Non-Performing-Loan-Quoten weltweit

Quelle: Die NPL-Werte stammen von Weltbank und EBA. Die Korruptionswerte stammen von Transparency International. Die Daten betreffen das Jahr 2016.

Erläuterungen: Es wurden alle Länder weltweit einbezogen, für die Korruptionswerte von Transparency International und NPL-Werte der Weltbank oder der EBA vorliegen. Die Abszisse zeigt den Anteil der Non-Performing-Loans am Gesamtkreditbestand eines Landes in Prozent („NPL-Quote“). Die Ordinate gibt die Werte des Korruptionsindex CPI von Transparency International wider. Es wurden alle Länder mit CPI-Werten zwischen 100 (keine Korruption) und 50 (starke Korruption) erfasst. Länder mit noch höheren Korruptionsgraden (d.h. CPI unter 50) weisen inkonsistente Werte auf.¹² Die Werte der Reihe wurden mit dem „nearest neighbour-Verfahren“ geglättet; jeder abgebildete Wert entspricht dem Durchschnitt der drei nächsten Nachbarn.

Ein alternatives Korruptionsmaß – alternativ zum CPI von Transparency International – verwendet J.B. Breuer (2006).¹³ Dies ist der *International Country Risk Guide*. Korruption wird bei diesem Index aus mehreren Indikatoren wie dem wahrgenommenen Maß an Vetternwirtschaft, dem Austausch von Gefälligkeiten oder der Verquickung von Unternehmern mit politischen Interessen abgeleitet. Die Untersuchung nutzt Daten von fast 2000 Banken aus 52 Ländern auf allen Kontinenten. Auch hier ergibt sich ein signifikanter Zusammenhang von Korruption und NPL sowie Kreditausfällen.

¹² Es kann vermutet werden, dass in hochkorrupten Ländern die NPL-Statistiken nicht immer verlässlich geführt werden, so dass sich die Daten nicht sinnvoll auswerten lassen.

¹³ Breuer, 2006, S. 275 ff.

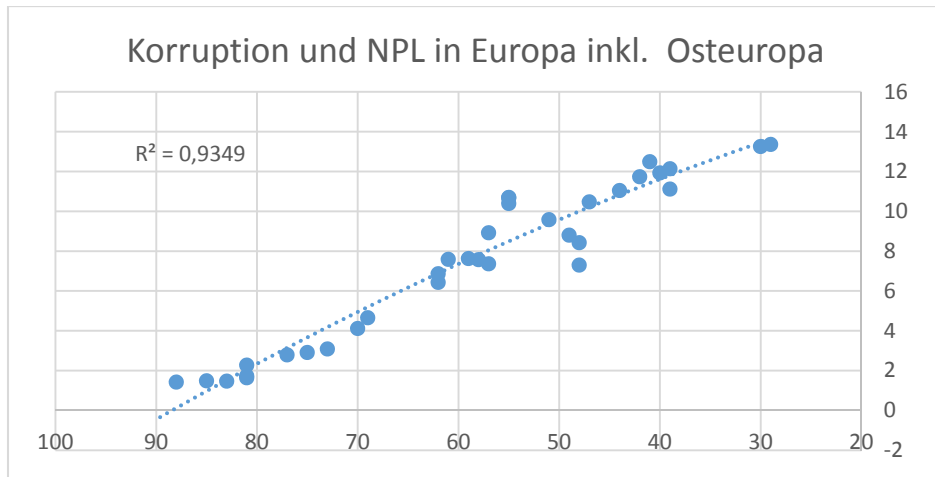


Abbildung 3: Korruption und NPL in Europa inklusive Osteuropa

Quelle: Die NPL-Werte stammen von Weltbank und EBA. Die Korruptionswerte stammen von Transparency International. Die Daten betreffen das Jahr 2016.

Erläuterungen: Es wurden alle 36 Länder Ost- und Westeuropas einbezogen, für die Korruptionswerte von Transparency International und NPL-Werte der Weltbank oder der EBA vorliegen. Die Abszisse zeigt den Anteil der Non-Performing-Loans am Gesamtkreditbestand eines Landes in Prozent. Die Ordinate gibt die Werte des Korruptionsindex CPI von Transparency International wider. Der Index reicht von 100 bis 0, wobei 100 „keine Korruption“ bedeutet. Die Werte der Reihe wurden mit dem „nearest neighbour-Verfahren“ geglättet; jeder abgebildete Wert entspricht dem Durchschnitt der drei nächsten Nachbarn.

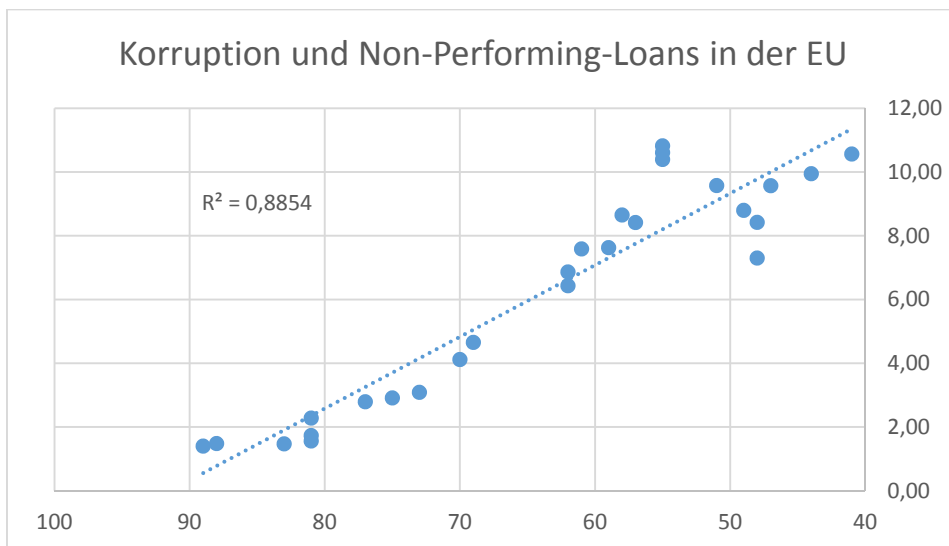


Abbildung 4: Korruption und Non-Performing-Loans in der EU

Quelle: Die NPL-Werte stammen von Weltbank und EBA. Die Korruptionswerte stammen von Transparency International. Die Daten betreffen das Jahr 2016.

Erläuterungen: Es wurden die 27 Länder einbezogen, für die Korruptionswerte von Transparency International und NPL-Quoten der Weltbank oder der EBA vorliegen. Die Abszisse zeigt den Anteil der Non-Performing-Loans am Gesamtkreditbestand in Prozent („NPL-Quote“). Die Ordinate gibt die Werte des Korruptionsindex CPI von Transparency International wider. Der Index reicht von 100 bis Null, wobei 100 „keine Korruption“ bedeutet.

ruption“ bedeutet. Die Werte der Reihe wurden mit dem „nearest neighbour-Verfahren“ geglättet; jeder abgebildete Wert entspricht dem Durchschnitt der drei nächsten Nachbarn.

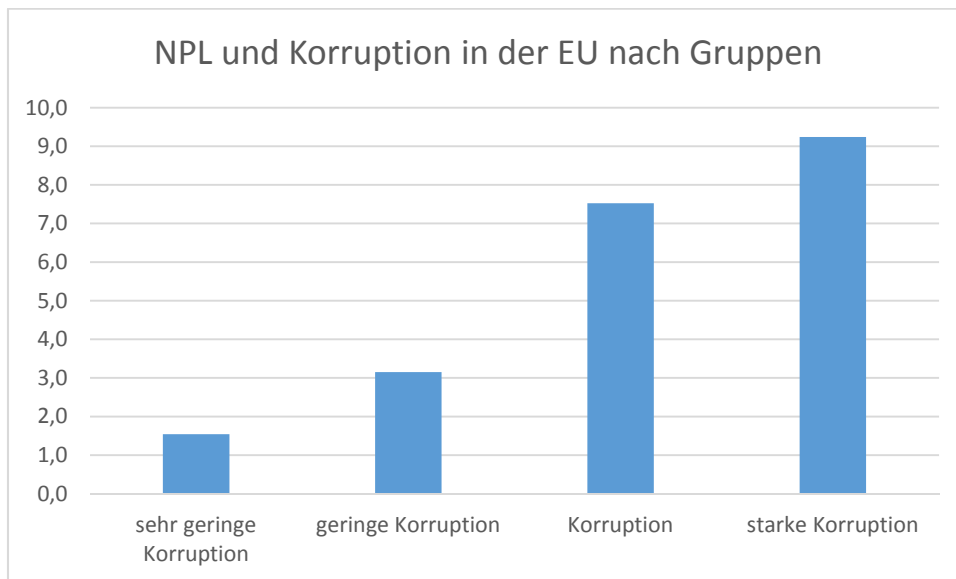


Abbildung 5: Non Performing Loan-Quoten (NPL) und Korruption in Europa

Quelle: Die NPL-Werte stammen von Weltbank und EBA. Die Korruptionswerte stammen von Transparency International. Es wurden 4 Korruptionsgruppen in 10er Schritten gebildet, die CPI-Werte von 90-80 (sehr geringe Korruption), 79-70 (geringe Korruption), 69-60 (Korruption) und 59-50 (starke Korruption) haben. Diese wurden jeweils zu einer Klasse zusammengefasst.

Erläuterungen: Es wurden die 21 Länder der Europäischen Union mit CPI-Indexwerten besser als 50 einbezogen, für die Korruptionswerte von Transparency International und Non-Performing-Loan-Daten von Weltbank oder EBA verfügbar sind. Die Abszisse zeigt den Anteil der Non-Performing-Loans am Gesamtkreditbestand in Prozent. Die Ordinate gibt die Korruptionsklassen wider.

3.2. Kreditgeber- und kreditnehmerseitige Maßnahmen

Goel und Hasan untersuchen, *wie* es in korrupten Ländern zu einem hohen Bestand an NPL kommt. Sie zeigen, dass der NPL-Bestand in korrupten Ländern sowohl kreditnehmer- als auch kreditgeberseitig hochgetrieben wird.

- *Kreditgeberseitig* gewähren Bankmitarbeiter oder Vorstände Kredite in unsolide Projekte, um private Vorteile zu erringen.
- *Kreditnehmerseitig* entziehen sich Schuldner der Rückzahlung, indem sie Schwächen im Rechtssystem nutzen. Man spricht von der „Tilgungsausweichung“. Bestechungsgelder fördern die Tilgungsausweichung.¹⁴

Das Phänomen der systematischen *Tilgungsausweichungen* lässt sich beispielhaft am Fall Griechenlands dokumentieren. Griechenland gehört zu den korruptesten Ländern in Europa. Dort spricht man von „strategischen Kreditnehmern“. Das sind solche Kreditnehmer, welche die Bedienung von Kredi-

¹⁴ Vgl. auch Goel, Hasan, 2010, S.6 ff.

ten eingestellt haben, obwohl sie die Mittel dazu hätten. Sie spekulieren strategisch darauf, dass sie mit dieser Verweigerungshaltung durchkommen. In Griechenland wird ihnen dies sowohl durch ein schwaches Rechtssystem, das Gläubiger behindert, als auch durch die Politik erleichtert. Premier Tsipras hatte vor seiner Wahl die Devise ausgegeben „Keine Wohnung in die Hand der Banker“. 2017 handelte er „informell“ mit den Banken aus, säumige Kreditnehmer bis zu einem Kreditvolumen von 300.000 Euro nicht zu verfolgen. Der Bankenverband behauptete, es gebe eine solche Vereinbarung nicht, bestätigte aber, man wolle sich auf „große“ Fälle beschränken.¹⁵ Der Fall beleuchtet, dass das formelle Recht in einem korrupten Land reine Makulatur sein kann.

Auch für Italien wurden systematische Tilgungsausweichungen beschrieben. Das geflügelte Wort dafür ist „schlechte Zahlungsmoral“.¹⁶

In Bezug auf die geplante *europäische Einlagensicherung* kann man hier das Problem erkennen, dass dieselben Leute, die durch ihre Tilgungsverweigerung ihre Banken der Insolvenz näherbringen, über die *Einlagensicherung* ihre durch die Tilgungsverweigerung gewonnenen Gelder sichern könnten. Dieselbe Kritik trifft auch das *Target*-System der Zentralbanken, das es korrupten Kreditnehmern erleichtert, sich zuerst am jeweiligen Finanzsystem zu bereichern (und es dadurch zu destabilisieren), um dann via Target die erlangten Gelder in Sicherheit zu bringen. Im Target-System kommen Schuldner überwiegend aus überdurchschnittlich korrupten Ländern. Dieselbe Kritik trifft schließlich auch den *ESM*, der vorsieht, dass Banken in einer Finanzkrise, die im Fall Griechenlands näher rückt, mit frischem Geld aus nicht korrupten Ländern rekapitalisiert werden können.

3.3. Die Bedeutung der Rechtssicherheit

Ein Teil der Literatur beschäftigt sich mit dem Rechtssystem. Dabei wird immer wieder ein unzuverlässiges Rechtssystem als Fördermittel der Korruption genannt. Schwache Rechte für Kreditgeber sind mit Korruption korreliert. Becker und Stigler hatten 1974 vermutet, dass Korruption eine extreme Ausprägung eines Rechtssystems ist, in dem Gesetze nicht ordnungsgemäß durchgesetzt werden.¹⁷ Shleifer und Vishny (1997) zeigen, dass in Ländern, in denen Kreditgeber nicht gut geschützt sind, sich die wirtschaftliche Macht in den Händen einflussreicher Familien ballt.¹⁸ In solchen Ländern findet man häufiger korrupte Verhaltensweisen.

Die Bedeutung der *Tilgungsausweichung* durch ein schwaches Rechtssystem in korrupten Ländern wird auch in der Untersuchung von Boudriga, Taktak und Jellouli deutlich. Die Autoren verwenden den „*strength of legal rights index*“ als alternatives Korruptionsmaß und korrelieren diesen mit den NPL für die Länder der sog. MENA-Region.¹⁹ Sie finden einen hohen, negativen Zusammenhang zwischen NPL und der Qualität des Rechtssystems.²⁰

¹⁵ Vgl. Gerd Höhler, Faule Darlehen gefährden Banken, in: Handelsblatt v. 17. Nov. 2017

¹⁶ Vgl. Thesy Kness-Bastaroli, 2017, Italien widersetzt sich verschärften Regeln für faule Kredite, in Börsen-Zeitung vom 10. Oktober.

¹⁷ Becker, Stigler, 1974, S. 5

¹⁸ Shleifer, Vishny, 1997, S.525f.

¹⁹ Länder Nordafrikas und des Nahen und Mittleren Ostens.

²⁰ Vgl. Boudriga, Taktak und Jellouli, 2010, S.12.

3.4. Kollektivismus

Rothlauf (2006) findet einen Zusammenhang von Kollektivismus in einer Gesellschaft und Korruption.²¹ „Kollektivismus“ ist eine Kulturdimension von Hofstede als Gegenpol zum Individualismus.²² In einer jüngeren Studie „Collectivism and Corruption in Bank Lending“ überprüfen Zheng u.a. (2013) die Korrelation der Kulturdimension „Kollektivismus“ von Hofstede mit dem Bestand an Non-Performing-Loans (NPL). Es werden Daten von 1996 bis 2005 von 58 Ländern betrachtet. Zheng u.a. finden eine positive Korrelation von Kollektivismus, Korruption und NPL.²³ Sie schlussfolgern, dass es in Ländern mit einem hohen Grad an Kollektivismus leichter fällt, korrupt zu handeln, da Personen per se enge Beziehungen haben. Die korrupten Beziehungen führen zu einer Kreditgewährung in Projekte, die eine geringe Qualität haben und mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit verbunden sind.

3.5. Kreditlenkung an bestimmte Personengruppen

Barry, Lepetit und Strobel untersuchen in einer aktuellen Studie von 2016, wie Korruption Einfluss auf den Kreditvergabeprozess hat. Banken in Familienbesitz vergeben in Ländern mit hohem Korruptionsgrad mehr Kredite an Angehörige.²⁴ Aber auch bei staatlichen Banken wird eine Lenkung von Krediten an bestimmte Personen beobachtet.²⁵ Bei der Untersuchung von Kreditvergaben an 90.000 Firmen in Pakistan wurde festgestellt, dass staatlich geführte Banken die Kreditvergabe intensivieren, wenn zum Vorstand des Kreditnehmers ein Politiker gehört. Die Kredite verzeichnen höhere Ausfallraten.²⁶ Die Kreditvergabe wird durch Versprechungen der Politiker an die verantwortlichen Bankmitarbeiter gefördert.²⁷

3.6. Weitere Fragestellungen

Park untersucht den Zusammenhang von Korruption und *Finanzkrisen*. Er findet bei der Analyse von Finanzkrisen der 80er und 90er Jahre, dass vor den Krisen ein Anstieg der Kreditausfälle zu beobachten war. Da Kreditausfälle positiv mit Korruption korreliert sind, schlussfolgert er, dass Korruption einen Beitrag zum Entstehen der Finanzkrisen geleistet haben muss.²⁸

Goel und Hansen beleuchten den Faktor des Bankeigenkapitals. Die Autoren finden, dass in Ländern mit höherer Korruption und höherer NPL-Quote das Eigenkapital der Banken höher ist in anderen Ländern. Beispielhaft seien die Niederlande mit sehr geringer Korruption und Armenien mit sehr hoher Korruption genannt. Im erstgenannten Land war 2007 die durchschnittliche EK-Quote der Banken 3,3% der Bilanzsumme. Im letzteren betrug sie 22,5%. Die Autoren schließen, dass Banken in korrupten Ländern in Erwartung der höheren Ausfälle versuchen, sich durch höhere EK-Quoten abzusichern.²⁹

²¹ Vgl. Hofstede, Hofstede, 2005

²² Vgl. Hofstede, Hofstede, 2005,

²³ Zheng et al., 2013, S. 17ff.

²⁴ Barry, Lepetit, Strobel, 2016, S. 747f.

²⁵ Barry, Lepetit, Strobel, 2016, S. 747f.

²⁶ Khwaja, Mian, 2005, S. 1-3, 25

²⁷ Khwaja, Mian, 2005, S. 1-3, 25

²⁸ Vgl. Park, 2012, S. 908 ff. In der Wissenschaft viel diskutiert wurde der Fall der Hanbo Steel Corporation, die am Beginn der Südostasienkrise insolvent wurde, wobei 6 Mrd. USD Kredite notleidend wurden. Im Verlauf der späteren Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Kreditvergabe viel mit Korruption zu tun gehabt hatte. Park, 2012, S. 908; Cieleback, 1998, S. 224; Eichengreen, 1998, S.6

²⁹ Goel, Hasan, 2010, S. 4

3.7. Scheinkorrelationen und Moderatorvariablen

Die Literatur untersucht weitere Faktoren, die mit Korruption verknüpft sind, um Scheinkorrelationen aufzudecken und Moderatorvariable zu erkennen, welche die Stärke der gemessenen Zusammenhänge beeinflussen können.³⁰ Aus den vielen Untersuchungen seien nur die folgenden Ergebnisse genannt: Der Anteil der NPL am Gesamtkreditvolumen ist positiv korreliert mit der Arbeitslosenquote in einem Land.³¹ Arbeitslosigkeit und Korruption sind positiv korreliert. Genauso sind Korruption und BIP/Kopf (negativ) korreliert.³² Akca, Ata und Karaca zeigen außerdem, dass Inflation und Korruption positiv korreliert sind.³³ In welche Richtungen die Kausalitäten verlaufen, ist nicht geklärt. Nach Detragiache, Gupta und Tressel (2006) bremst Korruption die Entwicklung der Finanzmärkte und der Wirtschaft im Allgemeinen. Insbesondere ausländische Kapitalgeber sind unsicher, welche Rechte sie haben und agieren zurückhaltend bei der Kreditvergabe.³⁴

4. Korruption und Staatsschuldenkrisen

Die Literaturanalyse hat gezeigt, dass ein deutlicher Zusammenhang zwischen Ausfällen im privaten Kreditgeschäft und dem Korruptionsgrad eines Landes besteht. Es stellt sich nun zur Absicherung dieses Zusammenhangs die Frage, ob diese Korrelation auch den öffentlichen Bereich besteht. Konkret wird die Forschungsfrage behandelt, ob nicht nur private Schuldner, sondern auch der Staat als Schuldner sich in korrupten Ländern häufiger seiner Zahlungspflicht durch Tilgungsverweigerung entledigt.

Für diese Fragestellung kann wieder auf die Literatur zurückgegriffen werden. Die Beziehung zwischen dem Ausfall von Staatsschulden und dem Korruptionsgrad eines Landes wurde mehrfach untersucht.³⁵ Für die letzten 30 Jahre findet man, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ein Staat ein Moratorium erklärt, mit dem Korruptionsgrad des Landes, gemessen am Korruptionsindex von Transparency International, signifikant korreliert. Tab. 1 zeigt die Zusammenhänge. In Tab. 1 sind fünf Korruptionsklassen gebildet angefangen von den korruptionsärmsten Ländern. Mit jeder Klasse nimmt der prozentuale Anteil von Staaten, welche in den letzten dreißig Jahren ein Moratorium erklärten, zu (vgl. auch Abb. 6).

Es gibt eine Debatte, ob Staatsschuldenmoratorien eher etwas mit der „Ability to pay“ oder der „Willingness to pay“ zu tun haben. Bei der Größe „Ability to pay“ wird auf den Zustand einer Volkswirtschaft oder eines Sozialsystems abgestellt, der so schlecht sein kann, dass für Menschen eine Bedienung von Schulden nicht mehr tragbar ist. Bei der „Willingness to pay“ geht es um Zustände geringer Belastung, bei denen trotzdem die Kreditbedienung verweigert wird (s.o. „Tilgungsverweigerung“). Gemessen werden die jew. Zustände anhand von Indikatoren, welche die Belastung widerspiegeln sollen.

Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass sich kaum makroökonomische Belastungsfaktoren finden lassen, die bei Staatsmoratorien regelmäßig anzutreffen sind. Deshalb vermuten Reinhart und Rogoff, dass von nicht wenigen Staaten eine vorsätzliche Tilgungsverweigerung betrieben wird. Die „Willingness to pay“ ist ein bedeutender und unterschätzter Faktor bei Staatsschuldenkrisen.

³⁰ Siehe beispielhaft Braun, Di Tella, 2004, Tanzi, 1998.

³¹ Vgl. Klein, 2013, S. 12; Messai, Jouini, 2013, S. 857

³² Akca, Ata, Karaca, 2012, S. 290

³³ Akca, Ata, Karaca, 2012, S. 290

³⁴ Vgl. Detragiache, Gupta, Tressel, 2006, S.23

³⁵ Siehe beispielhaft Reinhart, Rogoff, 2011; Sturzenegger, Zettelmeyer, 2007; Thießen, Weigl, 2011.

Reinhart und Rogoff vermuten, dass die Zahlungswilligkeit eines Staates etwas damit zu tun hat, ob sich unter den Gläubigern innenpolitisch einflussreiche Gruppen befinden, die unter einer Zahlungseinstellung leiden würden.³⁶

Korruptionsindex CPI-Wert	Korruptionsstärke	Anzahl Länder	Anzahl Umschuldung in 30 Jahren ³⁷	Wahrscheinlichkeit einer Umschuldung in 30 Jahren
100->80	<i>Keine bis sehr geringe Korruption</i>	13	0	0%
80->60	<i>Geringe bis mittlere Korruption</i>	18	2	11%
60->40	<i>Mittlere bis starke Korruption</i>	34	11	32%
40->20	<i>Starke bis extreme Korruption</i>	96	65	68%
20-0	<i>Extreme Korruption</i>	10	8	80%

Tabelle 1: Korruption und Staatsmoratorien

Quelle: Corruption Perception Index CPI von Transparency International; Umschuldungen Club de Paris; vgl. Thießen, Weigl (2011).

Buiter und Rahbari untersuchen die Wege, die in korrupten Ländern zu einem Staatsmoratorium führen. Sie finden,

- dass Steuerfinanzierung in korrupten Ländern nicht uneingeschränkt akzeptiert wird.³⁸ Dies mindert die Einnahmen.
- Demgegenüber werden Staatsausgaben aufgebläht:
- Ein überdimensionierter Staatsapparat (Beschäftigung im öffentlichen Dienst), Frühverrentungsprogramme, Wahlgeschenke und Investitionen in dubiose Projekte erhöhen die Ausgaben.
- Eine korruptionsbedingte Verschwendung öffentlicher Gelder durch einflussreiche Cliquen ist anzutreffen.
- Probleme werden tendenziell durch immer neue Ausgaben gelöst.
- Ausgabenparende Strukturreformen, von denen niemand unmittelbar einen geldlichen Vorteil hat, werden seltener angepackt.³⁹

³⁶ Vgl. Reinhart, Rogoff, 2011, S. 336.

³⁷ Die Untersuchung umfasste Daten von 1970 bis 2000. Insofern sind die 30 Jahre die „letzten“ 30 Jahre.

³⁸ „First, demand for public spending has grown even faster than the capacity to tax, and has now outstripped the capacity to raise revenues in a way that: (a) is politically acceptable to the polity and (b) does not materially damage incentives to work, to educate oneself and to take risk as a saver, investor or entrepreneur.“ Buiter, Rahbari (2010).

³⁹ Vgl. Buiter, Rahbari, 2010; Eder et al., 2010; Jost, 2003a; Jost, 2003b.

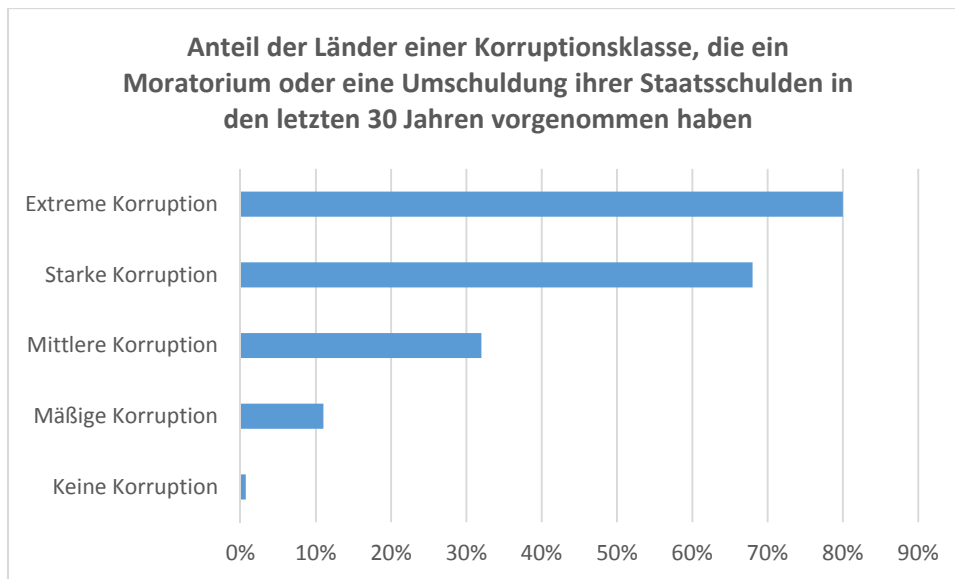


Abbildung 6: Korruption und Staatsschuldenmoratorien

Quelle: Corruption Perception Index CPI von Transparency International; Club de Paris – Paris Club. Es wurden 5 Gruppen in 20er Schritten gebildet, d.h. 100-80; 80-60; 60-40; 40-20 und 20-0; vgl. Thießen, Weigl (2011).

Erläuterungen: Einbezogen sind alle Länder, für die sowohl Umschuldungs- und Moratoriumsdaten vom Pariser Club als auch Korruptionsdaten von Transparency International vorliegen. Die Abszisse zeigt die Korruptionsklassen. Die Ordinate gibt den Anteil der Länder in einer Korruptionsklasse wider, die eine Umschuldung oder ein Moratorium ihrer Staatsschulden in den letzten 30 Jahren durchgeführt habe. Der Wert für die Klasse „keine Korruption“ (i.e. CPI-Werte 100-80) beträgt 0%.

Zusammenfassend zeigt sich, dass bei öffentlichen Krediten dasselbe Phänomen auftritt, dass auch im privaten Kreditgeschäft beobachtet werden kann: In korrupteren Staaten fallen mehr Kredite aus als in weniger korrupten Staaten. Das bedeutet, dass Korruption im Kreditgeschäft einen Einflussfaktor darstellt, der nicht außer Acht gelassen werden darf.

5. Der ESM unter dem Blickwinkel der Korruption

Der ESM ist ein europäischer Finanzmittelfonds, der Staaten bei finanziellen Krisen helfen soll. Im Folgenden wird geprüft, ob der ESM unter dem Blickwinkel der Korruption in Schuldnerländern sinnvoll konstruiert wurde.

Laut Präambel wurde der ESM „zur Wahrung der Finanzstabilität des Euro-Währungsgebietes“ geschaffen. Abweichend davon heißt es in Art. 3 des ESM-Vertrages, Ziel sei die „Wahrung der Finanzstabilität des Euro-Währungsgebiets insgesamt und seiner Mitgliedstaaten“. Der Fonds soll den Mitgliedsstaaten des Euro-Währungsgebietes „bei Bedarf Finanzhilfe“ gewähren.

Unter dem Blickwinkel der Korruption in Schuldner- und Gläubigerländern sind die folgenden Fragen interessant:

- Unter welchen Bedingungen werden Hilfen gewährt? Gibt es einen Schutz des Fonds vor den Folgen korrupter Handlungen von Schuldner?

- Können sich die Kapitalgeber des Fonds gegen korruptionsbedingte Handlungen von Schuldnern schützen?

5.1. Bedingungen der Hilfestellung: Auflagen

Laut ESM-Vertrag wird die Finanzhilfestellung an Auflagen gebunden. Es heißt in der Präambel, die „Gewährung aller erforderlichen Finanzhilfen im Rahmen des Mechanismus wird strengen Auflagen unterliegen“. Allerdings legt der ESM diese Auflagen nicht selbst fest. Vielmehr muss er diese Aufgabe an die EU-Kommission abtreten. Es heißt im ESM-Vertrag (Art. 13): „so überträgt der Gouverneursrat der Europäischen Kommission die Aufgabe, – im Benehmen mit der EZB und nach Möglichkeit zusammen mit dem IWF – mit dem betreffenden ESM-Mitglied ein Memorandum of Understanding ("MoU") auszuhandeln, in dem die mit der Finanzhilfestellung verbundenen Auflagen im Einzelnen ausgeführt werden.“ Vorausgegangen ist eine Prüfung des Kapitalbedarfs des Schuldnerlandes. Auch diese Prüfung muss der ESM der EU-Kommission überlassen (Art. 13).

Nach der Kreditgewährung ist – aus Sicht eines Kreditgebers – die Kontrolle der Einhaltung der Auflagen – wichtig. Wieder wird diese wichtige Aufgabe der EU-Kommission überlassen. Es heißt (Art. 13.7) „Die Europäische Kommission wird – im Benehmen mit der EZB und nach Möglichkeit zusammen mit dem IWF – damit betraut, die Einhaltung der mit der Finanzhilfestellung verbundenen wirtschaftspolitischen Auflagen zu überwachen.“

Eine normale Bank würde angesichts solcher Beschränkungen die Kreditgewährung sein lassen oder wenigstens ein umfangreiches Risikokontroll- und -steuerungssystem einrichten. Auch das ist nicht vorgesehen. Es heißt in Art. 13.6 nur: „Der ESM richtet einen angemessenen Warnmechanismus ein, um sicherzustellen, dass er jedwede im Rahmen der Stabilitätshilfe fällige Rückzahlungen des ESM-Mitglieds fristgerecht erhält.“ Ein Warnmechanismus ist kein Steuerungssystem. Nur für die Anlage liquider Mittel wird ein aufzubauendes Kontroll- und Steuerungssystem erwähnt. Insgesamt kann das so interpretiert werden, dass es nicht erwünscht ist, dass der ESM ein kaufmännisches Risikoüberwachungs- und -steuerungssystem für seine Kredite betreibt und seine Entscheidungen von dessen Signalen abhängig macht.

5.2. Kapitalgeberschutz

Der Gegenposten für das laxer System auf der Kreditseite ist die Behandlung der Kapitalgeber. Das genehmigte Stammkapital des ESM beträgt 705 Mrd. Euro. Davon sind 80,5 Mrd. Euro einzuzahlen. Kommt es zu Ausfällen bei den gewährten Krediten, dann müssen die Mitglieder solange Nachschüsse leisten, bis die 80,5 Mrd. Euro wieder aufgefüllt sind. Es heißt im ESM-Vertrag: „Das Direktorium kann genehmigtes nicht eingezahltes Kapital durch Beschluss mit einfacher Mehrheit abrufen, um die Höhe des eingezahlten Kapitals wiederherzustellen, wenn diese durch das Aufgehen von Verlusten unter den in Artikel 8 Absatz 2 festgelegten Betrag ... abgesunken ist“ (Art. 9). Das bedeutet, die EU greift in diesen Fall nicht ein. Der Einzug weiteren Kapitals erfolgt durch den ESM. Kommt ein Land dieser Pflicht nicht nach, müssen die anderen Länder seinen Kapitalanteil übernehmen (Gesamtschuldnerische Haftung).⁴⁰ Wer nicht zahlt, verliert sein Stimmrecht im ESM (Art. 4). Das Stimmrecht in der EU wird aber nicht beschränkt.

⁴⁰ Art. 25.2: „Nimmt ein ESM-Mitglied die aufgrund eines Kapitalabrufs gemäß Artikel 9 Absätze 2 oder 3 erforderliche Einzahlung nicht vor, so ergeht an alle ESM-Mitglieder ein revidierter erhöhter Kapitalabruf, um sicher-

5.3. Gesamtsicht

In Summe besitzt der ESM eine schwache Position. Der ESM steht sowohl den Schuldnern wie auch den Gläubigern, die Kapital nachschießen müssen, relativ machtlos gegenüber. Dies hat auch mit der Souveränität von Staaten zu tun. Insofern ist es nicht unvernünftig, dass nicht der ESM, sondern die EU die Auflagen aushandelt und Risiken steuert. Der ESM hat im Grunde nur ein wirksames Instrument, das darin besteht, nach Art. 13 Hilfen generell abzulehnen. Für Hilfen ist Einstimmigkeit erforderlich. Sind Hilfen einmal gewährt, bestehen für die Gläubiger kaum noch Handlungsmöglichkeiten.

Das Korruptionsgefälle in Europa wirkt sich für die Gläubiger nachteilig aus, weil man von (korrupten) Schuldnerländern Reform- und Zahlungsverweigerungen fast schon erwartet, während (weniger korrupte) Gläubigerländer ihre Nachschüsse mit großer Wahrscheinlichkeit leisten. Sie können auch die Nachschusspflicht nicht vom Wohlverhalten der Schuldnerländer abhängig machen. Die säumigen Schuldner verlieren in der EU nicht ihre Stimmrechte und können über Auflagen und Sanktionen mitbestimmen – und zwar nach dem breit gestreuten EU-Abstimmungsschlüssel, während Kapitaleinzahlungen nach dem EZB-Schlüssel erfolgen müssen. Die weniger korrupten Länder können praktisch nur die Kreditgewährung ex ante verhindern, danach sind sie machtlos (vgl. auch Abb. 7)

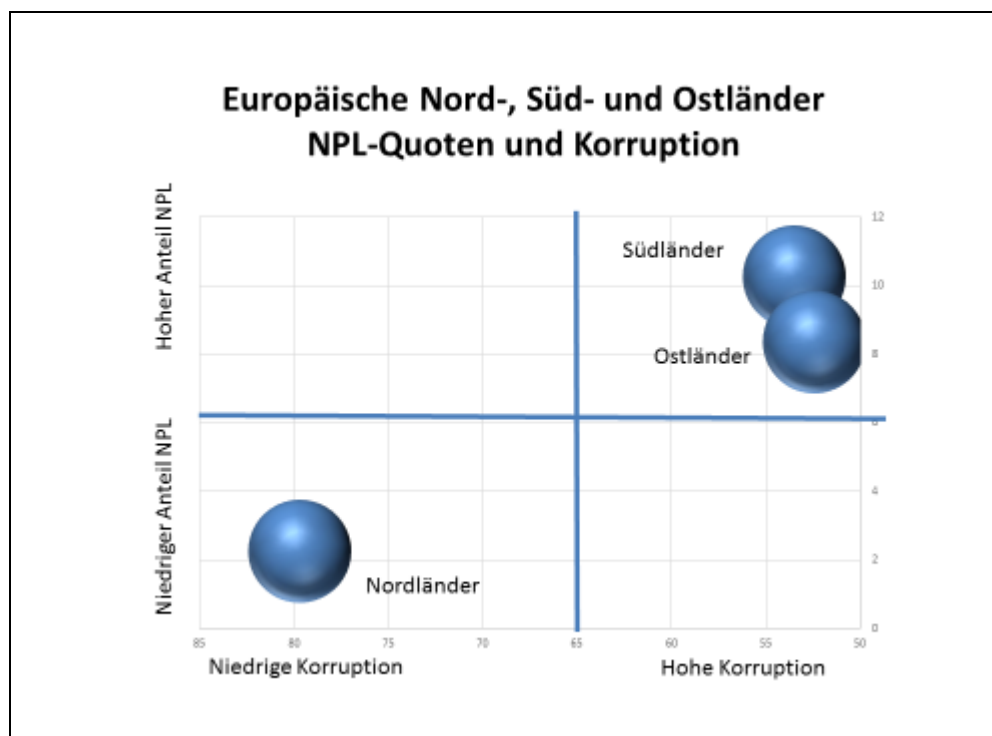


Abbildung 7: Korruption und NPL nach Ländergruppen

zustellen, dass der ESM die Kapitaleinzahlung in voller Höhe erhält. Der Gouverneursrat beschließt geeignete Schritte, um sicherzustellen, dass das betreffende ESM-Mitglied seine Schuld gegenüber dem ESM innerhalb vertretbarer Zeit begleicht“.

Quelle: Corruption Perception Index CPI von Transparency International und Non-Performing-Loans von Weltbank und EBA.⁴¹

Erläuterungen: Einbezogen sind alle Länder der genannten Regionen, für die sowohl Korruptionsdaten von Transparency International als auch NPL-Daten (Weltbank, EBA) vorliegen. Die Abszisse zeigt die durchschnittlichen Anteile der Non-Performing-Loans am Gesamtkreditbestand eines Landes in %. Die Ordinate gibt die durchschnittlichen Korruptionswerte des Corruption Perception Indexes wieder. Der Index hat Werte von 0 bis 100, wobei hohe Werte einen niedrigen Korruptionsgrad repräsentieren.

5.4. Ausblick

Es sind Veränderungen des ESM in der Diskussion. Der ESM soll mehr Überwachungs- und Steuerungskompetenzen bekommen. Er soll eine Stellung wie der IWF erhalten und unabhängiger von der EU-Kommission agieren können. Evtl. kann sich daraus eine stärkere Stellung der Kapitalgeber ergeben. Allerdings gibt es auch Gegenstimmen, wie den französischen EU-Wirtschaftskommissar Pierre Moscovici, die auf „demokratische Kontrolle“ und weniger Rechte für die Kapitalgeber des Fonds pochen.⁴²

Das Problem der Korruption in Schuldnerländern ist bisher offiziell in keinem Fall Thema der Diskussion.

6. Fazit

Die Literatur deckt einen deutlichen Zusammenhang zwischen Kreditgeschäft und Korruption auf. In korrupteren Regionen verzeichnen Banken mehr Kreditausfälle und verbuchen mehr Non-Performing-Loans. Korruption im Kreditgeschäft ist sowohl (i) auf der Schuldnerseite, wie auch auf der (ii) Gläubigerseite wie auch auf der (iii) Seite der Regierung bzw. Regulatorik anzutreffen.

- Korrupte Mitarbeiter/Vorstände in Banken lenken Kapital an unsolide Schuldner und in ineffiziente Projekte.
- Korrupte Schuldner führen Tilgungsverweigerung durch, indem sie die unsicheren Rechtssysteme ausnutzen.
- Korrupte Politiker weigern sich, die Rechtssicherheit für Gläubiger zu verbessern und/oder agieren gleich ganz am Rechtssystem vorbei.

Korruption ist kein Phänomen Einzelner, sondern ein kollektives Zusammenwirken. Der Tag der Kreditauszahlung ist in korrupten Ländern der „Tag des Sieges“, auf den viele hinarbeiten. Dann werden die Gelder verteilt und jeder erhält seinen Anteil. Der Rückzahlung entzieht man sich in einem löchri-gen Rechtssystem mit fadenscheinigen Gründen.

In Bezug auf die europäische Einlagensicherung ergibt sich Folgendes: Es wird oft behauptet, dass eine solche Einlagensicherung spätestens dann eingeführt werden sollte, wenn die Altlasten der NPL bewältigt seien. Vorschläge dazu wurden erarbeitet.⁴³ Allerdings entstehen, wie die Literatur zeigt, in

⁴¹ Nordländer sind: Finnland, Schweden, Dänemark, Niederlande, Deutschland, Luxemburg, Belgien, GB, Irland, Frankreich, Österreich. Südländer sind: Spanien, Portugal, Italien, Zypern, Malta, Griechenland. Ostländer sind: Polen, Tschechien, Slowakei, Litauen, Lettland, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien.

⁴² Vgl. o.V., ESM soll neue Instrumente erhalten, in: Börsen-Zeitung vom 10. Oktober 2017

⁴³ Vgl. o.V., 2017, Eilig zur Bankenunion, in: Börsen-Zeitung vom 5. Oktober 2017. Der Vorschlag der EU-Kommission vom Oktober sieht in der ersten Stufe Liquiditätshilfen, falls die nationalen Einlagensicherungssysteme aufgebraucht sind, vor. In der zweiten Stufe soll es Parallelhilfen zu nationalen Systemen aus einem euro-

korrupten Ländern NPL immer wieder neu. Deshalb ist die deutsche Position, der zufolge einer europäischen Einlagensicherung dann zuzustimmen sei, wenn die Altlasten an NPL beseitigt wurden, zu vordergründig: auch das Neuentstehen muss geregelt werden.⁴⁴ Dem ist die EBA teilweise nachgekommen, indem sie Richtlinien vorschlug, denen zufolge neue NPL ab 2018 innerhalb von 2 Jahren mit ausreichend EK unterlegt werden müssen. Das sind absolut „lasche“ Regelungen. Aber selbst diese wurden von Ländern mit hohem Korruptionsgrad kritisiert.⁴⁵

Zusammenfassend muss man deshalb die Forderung erheben, dass die europäische Einlagensicherung in der derzeitigen Fassung in keinem Fall in Kraft treten kann. In Zukunft sollten bei allen Projekten, die mit Geldtransfers in Länder mit hohem Korruptionsgrad verbunden sein können, das Phänomen der Korruption ex ante explizit angesprochen und die voraussichtlichen Folgen der Korruption für das Projekt dargelegt werden. Welche Wirkungen Korruption auf das Kreditgeschäft hat, wurde in der Literatur ausreichend breit dargelegt. Die Literatur hat gezeigt, dass Länder mit einem besseren Rechtssystem, in dem Gläubiger ihre Rechte wirksam geltend machen können, weniger Korruption, höheren Wohlstand und weniger Non-Performing-Loans haben. Wer an korrupte Länder leichtfertig Finanzmittel verteilt und nicht dafür Sorge trägt, dass die Mittel auch wieder zurückfließen, der leistet weiterer Korruption Vorschub und stabilisiert korrupte Systeme.

7. Literatur

- Ahmad, F., 2013, Corruption and Information Sharing as Determinants of Non-Performing Loans, in: Business Systems Research, Vol. 4, No. 1, S. 87-98.
- Akins, B., Dou, Y., Ng, J., 2017, Corruption in bank lending: The role of timely loan loss recognition, in: Journal of Accounting and Economics, No. 63, S. 454-478.
- Akça, H., Ata, A. Y., Karaca, C., 2012, Inflation and Corruption Relationship: Evidence from Panel Data in Developed and Developing Countries, in: International Journal of Economics and Financial Issues, Vol. 2, No. 3, S. 281-295.
- Ata, A. Y., Arvas, M. A., 2011, Determinants of Economic Corruption: A Cross-Country Data Analysis, in: International Journal of Business and Social Science, Vol. 2, No. 13, S. 161-169.
- Barry, T. A., Lepetit, L., Strobel, F., 2016, Bank ownership structure, lending corruption and the regulatory environment, in: Journal of Comparative Economics, Vol. 44, Iss. 3, S. 732-751.
- Barth, J. R., Lin, C., Lin, P., Song, F. M., 2009, Corruption in bank lending to firms: Cross-country micro evidence on the beneficial role of competition and information sharing, in: Journal of Financial Economics, Vol. 91, No. 3, S. 361-388.
- Becker, G. S., Stigler, G. J., 1974, Law Enforcement, Malfeasance, and Compensation of Enforcers, in: The Journal of Legal Studies, Vol. 3, No. 1, S. 1-18. XII
- Boudriga, A., Taktak, N. B., Jellouli, S., 2010, Bank Specific, Business and Institutional Environment Determinants of Banks Nonperforming Loans: Evidence from MENA Countries, verfügbar: https://www.researchgate.net/profile/Neila_BOULILA_TAKTAK/publication/254411009_Bank_Specific_Business_and_Institutional_Environment_Determinants_of_Banks_Nonperforming_Loans_

päischen Topf geben. Die zweite Stufe soll nach einer Überprüfung aller Banken und Beseitigung von Altlasten in Kraft treten.

⁴⁴ Vgl. Ruth Berschens und Yasmin Osman, 2017, Attacke auf die EZB, in: Handelsblatt, 10. Nov. 2017.

⁴⁵ Vgl. Thesy Kness-Bastaroli, 2017, Italien widersetzt sich verschärften Regeln für faule Kredite, in: Börsen-Zeitung vom 10. Oktober 2017. Die EBA-Regeln sehen eine EK-Deckung der unbesicherten Kredittranchen innerhalb von 2 Jahren und der besicherten innerhalb von 7 Jahren vor. Gegen den Vorschlag hat sich in Italien der Bankenverband ABI, der Präsident der Banca d'Italia, der Industriellenverband Confindustria und verschiedene Gewerkschaften gewandt (ebenda).

- Evidence_from_MENA_Countries/links/00b49526578c16c0a0000000/Bank-Specific-Business-and-Institutional-Environment-Determinants-of-Banks-Nonperforming-Loans-Evidence-from-MENA-Countries.pdf?origin=publication_detail (Zugriff am 06.10.2017).
- Bougatef, K., 2015, The impact of corruption on the soundness of Islamic banks, in: *Borsa Istanbul Review*, Vol. 15, No. 4, S. 283-295.
- Braun, M., Di Tella, R., 2004, Inflation, Inflation Variability, and Corruption, in: *Economics & Politics*, Vol. 16, No. 1, S. 77-100.
- Breuer, J. B., 2006, Problem bank loans, conflicts of interest, and institutions, in: *Journal of Financial Stability*, Vol. 2, S. 266-285.
- Buiter, W. und Rahbari, E., 2010, Is Sovereign Default 'Unnecessary, Undesireable and Unlikley', in: Citi Economics, *Global Economics View*, 22.9.2010, Citibank New York.
- Butler, A. W., Fauver, L., Mortal, S., 2009, Corruption, Political Connections, and Municipal Finance, in: *The Review of Financial Studies*, Vol 22, No. 7, S. 2873-2905.
- Cieleback, M., 1998, The Economic and Currency Crisis in South-East Asia: Was it Really so Unexpected?, in: *Intereconomics: Review of European Economic Policy*, Vol. 33, No. 5, S. 223-229.
- Detragiache, E., Gupta, P., Tressel, T., 2006, Foreign Banks in Poor Countries: Theory and Evidence, verfügbar: <https://www.imf.org/external/np/res/seminars/2006/arc/pdf/tressel.pdf> (Zugriff am 07.10.2017).
- Dimant, E., Tosato, G., 2017, Causes and Effects of Corruption: What has Past Decade's Research Taught us? A Survey, verfügbar: https://mpra.ub.uni-muenchen.de/76445/1/MPRA_paper_76445.pdf (Zugriff am 06.10.2017).
- Eder, G., Meyer-Cirkel, A., Petersen, A.K., Schneider, R., 2010, Staatsverschuldung in Europa – Analyse und Handlungsoptionen, Allianz Economic Research & Corporate Development Working Paper, Nr. 135.
- Eichengreen, B., 1998, Understanding Asia's Financial Crisis, Clemens Lecture Series 10/1998, verfügbar: <https://www.csbsju.edu/Documents/Clemens%20Lecture/lecture/Book98.pdf> (Zugriff am 02.08.2017).
- Fischer, K., 2000, Wege der Korruptionspolitik, in: *Politische Vierteljahresschrift*, Vol. 41, Nr. 1, S. 128-134
- Goel, R. K., Hasan, I., 2010, Corruption and Bank Conduct: International Evidence, verfügbar: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1638901 (Zugriff am 06.06.2017).
- Hofstede, G./Hofstede, G. J., 2005, *Cultures and Organizations – Software of the Mind*, New York.
- Johnston, M., 1996, The Search for Definitions: The Vitality of Politics and the Issue of Corruption, in: *International Social Science Journal*, Vol. 48, No. 149, S. 321-335.
- Johnston, M., 2005, Keeping the Answers, Changing the Questions: Corruption Definitions Revisited, verfügbar: https://www.researchgate.net/profile/Michael_Johnston26/publication/253981715_Keeping_the_Answers_Changing_the_Questions_Corruption_Definitions_Revisited/links/5730c44708ae6cca19a1f339/Keeping-the-Answers-Changing-the-Questions-Corruption-Definitions-Revisited.pdf (Zugriff am 18.10.2017).
- Jost, C., 2003a, Überschuldung in Lateinamerika: Rückblick – Gegenwart und Perspektiven, Working Paper, Universität Köln.
- Jost, C., 2003b, Argentinien: Umfang und Ursachen der Staatsverschuldung und Probleme der Umschuldung, in: *Auslandsinformation*, 11/2003, S. 29-63.
- Khwaja, A. I., Mian, A., 2005, Do Lenders favor politically connected firms? Rent provision in an emerging financial market, verfügbar: https://www.hks.harvard.edu/fs/akhwaja/papers/KM_PoliticalLendingApr05.pdf (Zugriff am 07.10.2017).
- Klein, N., 2013, Non-Performing Loans in CESEE: Determinants and Macroeconomic Performance, IMF Working Paper, WP/13/72, verfügbar: <https://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2013/wp1372.pdf> (Zugriff am 31.07.2017).

- Kraay, A., Murrell, P., 2013, Misunderestimating Corruption, verfügbar:
<http://econweb.umd.edu/~murrell/articles/MisunderestimatingCorruptionMarch2015.pdf>
 (Zugriff am 06.06.2017).
- Messai, A. S., Jouini, F., 2013, Micro and Macro Determinants of Non-performing Loans, in: International Journal of Economics and Financial Issues, Vol. 3, No. 4, S. 852-860.
- Morakinyo, A. E., Sibanda, M., 2016, The Determinants of Non-Performing Loans in the "MINT" Economics, in: Journal of Economics and Behavioral Studies, Vol.8, No. 5, S. 39-55.
- Park, J., 2012, Corruption, soundness of the banking sector, and economic growth: A cross-country study, in: Journal of International Money and Finance, Vol. 31, S. 907-929.
- Reinhart, C., Rogoff, K. 2011, The Forgotten History of Domestic Debt, in: The Economic Journal, Vol. 121, S. 319-350
- Rothlauf, J., 2006, Interkulturelles Management, 2. Auflage, München.
- Shleifer, A., Vishny, R. W., 1997, A Survey of Corporate Governance, in: The Journal of Finance, Vol. 52, No. 2, S. 737-783.
- Sturzenegger, F., Zettelmeyer, J., 2007, Debt Defaults and Lessons from a Decade of Crises, Cambridge MIT Press
- Tanzi, V., 1998, Corruption Around the World: Causes, Consequences, Scope, and Cures, IMF Working Paper, WP/98/63, verfügbar: <https://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/wp9863.pdf> (Zugriff am 31.10.2017).
- The World Bank Group, 2017a, Bank nonperforming loans to total gross loans (%), verfügbar:
<http://data.worldbank.org/indicator/FB.AST.NPER.ZS> (Zugriff am 18.10.2017).
- The World Bank Group, 2017b, Strength of legal rights index (0=weak to 12=strong), verfügbar:
<http://data.worldbank.org/indicator/IC.LGL.CRED.XQ> (Zugriff am 18.10.2017). XVII
- Thießen, F., 2011, Opportunismus und Finanzmärkte, Wiesbaden
- Thießen, F., Weigl, J., 2011, Werden die Staatsanleihen von Irland, Griechenland und Co. zurückgezahlt? – der Korruptionsindex als Indikator, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Heft 9, S. 450–456
- Transparency International, 2017a, Corruption Perceptions Index 2016, verfügbar:
https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2016 (Zugriff am 18.10.2017).
- Transparency International, 2017b, Was ist Korruption?, verfügbar:
<https://www.transparency.de/was-ist-korruption.2176.0.html> (Zugriff am 14.6.2017).
- United Nations, 2005, Draft United Nations Handbook on practical anti-corruption measures for prosecutors and investigators, verfügbar:
https://www.unodc.org/pdf/corruption/publications_handbook_prosecutors.pdf (Zugriff am 06.10.2017).
- Zheng, X., El Ghouli, S., Guedhami, O., Kwok, C., 2013, Collectivism and Corruption in Bank Lending, verfügbar: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2352665 (Zugriff am 07.10.2017).